

im Allgemeinen hoch; sind in der neuern Zeit sehr gestiegen; alljährlich werden neue Wald-Anlagen ausgeführt; alljährlich werden c. 1½ Mill. Klaftern geschlagen; der Holzhandel setzt alljährlich ein Kapital von 3 Mill. Gulden um; Dreifam, Murg, Kinzig, Enz und die Bortwälder der Gebirge liefern Marineleichen, Mastfornen, Tannen, der Schwarzwald starke Holländer Tannen und tannene Schnittwaaren, der Obenwald wenig Marineholz, viel Haub-, Wagner-, Fahrenholz und Eichengerberrinde zur Ausfuhr.

Der Viehstand. Pferde und Fohlen 70—74,000, Rinder und Jungvieh 570,000, Schafe 190,000, Schweine c. 500,000. 2 Hauptrinderrassen, die Schwarzwälder und die Landrasse, beide von schlankerem Wuchs als die Schweizer; auf je 5 E. eine Milchkuh, auf 1 E. 24 Pfund Rindfleisch; mehr Rinder-Aus- als Einfuhr; sehr geringer Schafstand.

§. 7. Die Bewohner: 1820 etwas über 1 Mill., 1830: 1½ Mill., 1834: 1,231,319, 1842: 1,312,477, 1846: 1,379,747, 1849: 1,362,774 (Verminderung durch die unglückliche Revolutionszeit), 4930 auf □M.; am volkreichsten der Mittelrheinkreis mit 5717, am volkleersten der Seekreis mit 3120 E. auf □M.; die Bewohner gehören im S dem Stamme der Alemannen, im N dem der Franken an, im SO am Bodensee Schwaben, mit wenigen eingewanderten fremden Elementen, Juden, Piemontesen (Waldenser) und Franzosen (Hugenotten), die jedoch zumeist mit den übrigen Bewohnern verschmolzen sind; sie sind im Allgemeinen gesund, kräftig, zum großen Theil schön und stattlich, besonders die Bewohner des Schwarzwaldes. Fast  $\frac{2}{3}$  der Bevölkerung, 905,000, gehört der katholischen, über  $\frac{1}{3}$  der evangelisch-unirten Kirche an; in neuester Zeit sind auch wieder reinlutherische Gemeinden aus der letztern ausgeschieden, wozu den ersten Anstoß Pfarrer Eichhorn gegeben; 1350 Missionen, diese besonders im Unter- und Mittelrheinkreis; fast rein katholisch ist der Seekreis; die meisten Evangelischen sind im Unterrheinkreis, wo nur 24,000 Kath. mehr sind; auch hier hat der Neukatholizismus sich geltend gemacht; gegen 24,000 Juden.

§. 8. Die Haupterwerbsquellen sind Landwirthschaft, Garten- und Weinbau, von geringerer Bedeutung ist der Bergbau und das Hüttenwesen; das Fabrikwesen hat erst in neuerer Zeit einen Aufschwung, größere Verbreitung gefunden; 109,850 Familien sind mit der Landwirthschaft, 104,998 mit dem Handwerksbetriebe, 404 mit Fabrikgeschäften, 8712 mit dem Handelsbetriebe beschäftigt, 37,118 bekleiden Aemter oder leben von ihren Zinsen. Landwirthschaftliche Vereine wirken belebend auf die Landwirthschaft ein. — Goldwäschereien früher von Basel bis Mannheim, jetzt nur zwischen dem Dorfe Wittenweier und Philippsburg, Silberschmelzhütte im Münsterthale, Kupferhämmer zu Kork und Neustadt, mehrere Eisenwerke in der Gegend von Kandern, 9 Hohöfen, 20 Frisch-, 20 Kleinfeuer, 1 Drahtzug, Eisenblechhammer zu Buchenbach bei Freiburg, Drahtziehereien zu Mannheim, Schopfheim, Tryberg. — Baumwollenspinnmaschinen, Baumwollenzugwebereien, Kattunfabriken besonders zu Lörrach und Steinen, bedeutende Tabaksfabriken, Runkelrübenzucker- und Eichenriemenwaaren, bedeutend ist die Fabrikation der Schwarzwälder Uhren und der Strohhüte im Schwarzwalde; Schwarzwälder Uhren, die in neuester Zeit große Verbesserungen erfahren, werden selbst über Europa hinaus versendet. — Bedeutend ist der Handel, besonders der Durchfuhr- und Speditions-, der Weins, Holz-, Tabak-, Hanf-, Getreidehandel; Rhein und Bodensee, Landstraßen und Eisenbahnen erleichtern und beschleunigen den Handel.

Mannheim ist der Haupt-Stapelort für den Verkehr des Oberrheins, der Schweiz und den Niederrheinischen, besitzt einen schönen Hafen, schöne Lager- und Hafengebäude, die jedoch nicht zureichen, der Schifffahrtverkehr ist in steter Zunahme; 1839 kamen 981, 1842: 1535 mit über 1 Mill. Ctr. Ladung, 1844: 2739 Schiffe mit fast 1½ Mill. Ctr. Ladung an, wovon 1701 Dampf-, 1038 Segelschiffe, zum Theil unmittelbar mit Holland verkehrend; Leopoldshafen, Maximiliansbau bei Knielingen, Rehl, Neufreistadt die Haupt-Hafenorte; Jochbrüden über den Rhein bei Constanz, Stein, Diefenhofen, Schaffhausen,